



RuralUrbanNexus

Global nachhaltige Landnutzung und Urbanisierung

Instrumente für die Gestaltung nachhaltiger Stadt-Land-Verknüpfungen: Ein Überblick



Franziska Wolff, Öko-Institut

Workshop „Nachhaltige Landnutzung im Stadt-Land-Nexus“

Berlin, 11.12.2017



in Kooperation
mi



gefördert
durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Übersicht

- Einordnung
- Instrumente auf nationaler, EU- und internationaler Ebene
- Schlussfolgerungen

Einordnung

- These: Engere Stadt-Umland-Verknüpfungen haben Potenzial,
 - Umweltbelastungen & Ressourcenverbräuche zu senken
 - regionale Wertschöpfung & Resilienz zu erhöhen
- Welche Instrumente existieren, um Stadt-Um/Land-Verknüpfungen zu stärken & nachhaltig zu gestalten?
 - national, EU, international

Einordnung

- Fokus („RUN-Themen“):



RUN-Instrumente

Auswertung nach...

- Regelungsmechanismus
 - Strategien & Leitbilder
 - Ordnungsrecht
 - Planungsinstrumente
 - Anreizinstrumente
 - Informatorische Ansätze
 - Netzwerk- und Kooperationsansätze
- Regelungsziel
- Regelungsgegenstand
- Relevanz für RUN-Governance



RUN-Instrumente

I. Strategien & Leitbilder

- Auf int'l, EU und nationaler Ebene existieren aktuell strategische Ansatzpunkte für RUN-Stärkung:
 - **SDGs**, Ziel 11a
 - **New Urban Agenda** (2016), „urban-rural linkages“
 - **OECD Regionalpolitik** (2013), „rural-urban partnerships“
 - **OECD „Rural Policy 3.0“** (2015)
 - **EU-Gemeinschaftsziel** „Territorialer Zusammenhalt“
→ „**Territoriale Agenda**“ (Leipzig Charta 2007, Überarbeitung 2011), „**Urbane Agenda**“ (2016), **Kohäsionspolitik** (s.u.)
 - AdR-Forderung nach „**Gemeinsamer EU Ernährungspolitik**“



RUN-Instrumente

I. Strategien & Leitbilder

- Fortsetzung:
 - **Nachhaltigkeitsstrategien** (Bund, Länder)
 - teils weitere Strategien der Bundesebene
 - Sektorale & bottom up: „**Milan Urban Food Policy Pact**“



Nachhaltigkeits-
strategie
für Deutschland

FAZIT



MILAN
URBAN
FOOD
POLICY
PACT

- ... aber es fehlen Strategien / Leitbilder, die über einzelne RUN-Themen einen nh. Stadt-(Um)Land Nexus *umfassend* fordern

RUN-Instrumente

II. Ordnungsrecht spielt keine herausragende Rolle:

- Ordnungsrechtliche Ansätze spielen auf **int' und EU-Ebene** keine Rolle
- Auch auf **deutscher Ebene** wenige ordnungsrechtliche Ansätze, die punktuell RUN-Themen adressieren (Bodenschutz, gfP), aber jeweils ohne spezifischen Bezug zu Stadt-Land-Nexus



RUN-Instrumente

III. Fortsetzung **Planungsrecht**: Im Bereich der Fachplanung spielt RUN nur geringe Rolle (Ausnahmen: ILEKs, Nahverkehrsplanung)

- **Ländliche Entwicklungsplanung**, u.a. ILEK
- **Naturschutz und Landespflege**, u.a. Landschaftsrahmenpläne (durch Regionalverbände); Schutzgebietskategorien schließen Städte aus
- **Immissionsschutz**: gebietsbezogener Schutzansatz, aber nicht deckungsgleich mit Stadt-Umland-Regionen
- **Wassermanagement**: Fokus auf Flussgebietseinheiten → ohne Bezug zu RUN, aber Verwaltungskooperation quer zu sonstigen admin. Einheiten
- **Verkehr**: regionale Nahverkehrsplanung; teils auch überörtliche Radwegeplanung durch Regionalverbände
- **Energie**: bundesweite Trassenplanung ohne RUN-Relevanz



RUN-Instrumente

- **Fazit Planungsrecht:**
 - Viele Möglichkeiten, auf (raum-)planerischer Ebene Stadt-Umland zusammenzuarbeiten
 - Oft sind Kooperationen freiwillig & werden nicht wahrgenommen; mangelnde Anreize
 - Konkrete Konflikte v.a. in Bezug auf Gewerbegebieteausweitung & urban sprawl (Freiflächenschutz, Schutz von Agrarflächen)
 - hier Anreize, Ordnungsrecht nötig?

FAZIT

RUN-Instrumente

IV. Anreizinstrumente fördern punktuell einen nachhaltigen RUN:

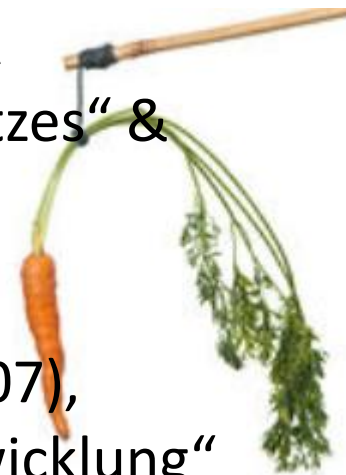
- **Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)** unterstützen u.a. Umsetzung der „Europa 2020 Strategie“
 - Förderung von **Stadt-Land-Partnerschaften** (ITI, CLLD)
- **EU Kohäsionspolitik:** Ziel des territorialen Zusammenhalts schließt Förderung von Stadt-(Um)land-Verknüpfungen ein
- EFRE → **URBACT:** Vernetzung für integrierte nh Stadtentwicklung
- **ELER** (99,6 Mrd. EUR): u.a. Investitionen in Verarbeitung/ Vermarktung, Pläne für die Entwicklung ländlicher Gemeinden →
 - **LEADER:** u.a. können LEADER-Vorhaben „Verbindungen zwischen ländlichen und städtischen Gebieten“ (< 30.000 EW) fördern; Fokus Versorgungsketten



RUN-Instrumente

IV. Anreizinstrumente fördern eher punktuell nachhaltigen RUN:

- **Ländliche Entwicklungsförderung** in Deutschland: GA „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ & „Leitlinien Landentwicklung“
- **Förderprogramme des Bundes**
 - Bsp. Modellprogramm „Regionen Aktiv“ (2002-2007), NKI (seit 2008), Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (seit 2015; u.a. Wettbewerb „REGIOkommune“)
- **Regionale Strukturpolitik / Regionalpolitik:** GA zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
 - Schwerpunkte umfassen auch Regionen, aber kein starker Bezug zu „RUN“-Themen



RUN-Instrumente

IV. Forts. Anreizinstrumente

- Regionale und kommunale **Wirtschaftsförderung**: Stadt-Land übergreifende, regionale Wirtschaftsförderung möglich, aber selten
- **Kommunaler Finanzausgleich**
- **Kreisumlage**
- Stadt-Umland-übergreifende **Honorierung ökologischer Leistungen**
- Naturschutzrechtliche **Eingriffs- und Ausgleichsregelung**



RUN-Instrumente

Fazit Anreizinstrumente:

- Eine systematische Förderung von nachhaltigen Stadt-Umland-Wechselbeziehungen existiert nicht – nur punktuell: vom Bund i.d.R. zeitlich befristet, auf regionaler Ebene selten
- Berücksichtigung von Regionen und Stadt-Umland-Beziehungen ist in Förderprogrammen teils bereits angelegt, könnte aber konsequenter sein & stärker auf ökologische Themen („RUN-Kompass“) ausgerichtet (Bsp. GA regionale Wirtschaftsstruktur, kommunaler Finanzausgleichs)

FAZIT

RUN-Instrumente

V. Informatorische Ansätze und Kapazitätsentwicklung:

- EU: RURBAN-Initiative „Partnership for sustainable urban-rural development“ (2011-2014)
- Forschungsprogramme und Modellvorhaben: MORO, Nh. Landmanagement (Modul B), KLIMZUG; REFINA
- Kompetenzzentren, Portale etc. zu IKZ
- Energieberatungsstellen und Energie-/Klimaschutzagenturen auf kommunaler, regionaler und Landesebene

RUN-Instrumente

VI. Netzwerkansätze: breite Palette steht zur Verfügung:

- **Informelle Kooperation** in Regionen:
 - übersektoral: z.B. Europäische Metropolregionen
 - sektoral: z.B. Ernährungsräte
- **Formale Kooperation** in Regionen: von kommunalen Arbeitsgemeinschaften über Regionalverbände bis hin zu Verwaltungsgemeinschaften; privatrechtl. Organisationsformen
- **Gebietskörperschaftliche Lösungen:** Bildung Kreisstadt / Landkreis (Bsp. H), Regionalstadt („föderative Stadt“)
- **Fazit:** Institutionell ließe sich eine Gestaltung des RUN gut absichern, aber offenbar fehlt das Interesse

FAZIT

Schlussfolgerungen

- Es fehlt nicht an **strategischen Ansatzpunkten** und auch nicht an **Instrumenten**, aber an der Operationalisierung
- RUN-Governance ist weitgehend **freiwillig**; oft Hemmnisse bzw. Anreize für unabgestimmtes Handeln in der Region... →
- Wie können **Hemmnisse** für nachhaltigen RUN abgebaut werden, bzw. positive Anreize gesetzt werden?
- Wäre es sinnvoll, von Bundesebene Stadt-Umland-Partnerschaften oder interkommunale Kooperation (Planung etc.) **einzufordern**?
- die Bearbeitung inhaltlicher Lücken (Stoffströme, i.w.S. Wertschöpfungsketten, regionale Nahrungssysteme)

FAZIT

An aerial photograph of a town nestled in a valley. The town is densely packed with buildings, and a river winds through its center. The surrounding landscape is lush green, with rolling hills and mountains in the distance under a clear blue sky with a few clouds. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in white on the left side of the image.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Leitfragen

- Haben wesentliche Instrumente in der Präsentation gefehlt?
- Was funktioniert besonders gut zur Gestaltung nachhaltiger Stadt-Land-Beziehungen?
- Was braucht es in der Zukunft...?